

AAP ANIMAL ADVOCACY AND PROTECTION

EINLEITUNG / FAKTENBLATT

AAP Animal Advocacy and Protection ist eine europäische Tierschutzorganisation, die sich für das Wohlergehen exotischer Tiere wie Affen, Löwen und Tigern einsetzt. Millionen von ihnen werden unter schlechten Bedingungen als Haustiere gehalten, illegal gehandelt oder in Zirkussen und anderen Unterhaltungsformen brutal ausgebeutet. Dies verursacht unvorstellbares Leid. Wir retten Tiere in Not, damit sie sich sowohl psychisch als auch körperlich erholen können.

Sobald sie rehabilitiert und bereit sind, vermitteln wir sie an sorgfältig ausgewählte Zoos und Auffangstationen – und schaffen so Platz, um neuen Tieren in Not zu helfen.

Gleichzeitig setzen wir uns europaweit für bessere Gesetze und Vorschriften ein, um den privaten Besitz exotischer Tiere, den illegalen Handel mit Wildtieren und deren Ausbeutung in der Unterhaltungsindustrie zu bekämpfen. Wir sind davon überzeugt, dass nur nachhaltige, nationale und EU-weite Lösungen das Leiden exotischer Tiere in Zukunft wirksam verhindern können.

AAP betreibt zwei führende Rettungszentren:

- AAP Almere (zugleich Hauptsitz) in Almere, Niederlande
- AAP Spanien, vor Ort bekannt als Primadomus, in der Nähe von Villena, Spanien.
- AAP ist zudem in Deutschland und Marokko aktiv. Unsere Arbeit konzentriert sich auf die gesamte EU.

AAP ist Mitglied der Eurogroup for Animals, des Deutschen Naturschutzrings (DNR), der Animal Coalition (NL), des Species Survival Network (SSN), der European Alliance of Rescue Centres and Sanctuaries (EARS) und des niederländischen Verbandes der Wohltätigkeitsorganisationen.

AAP ist eine vom CBF anerkannte Wohltätigkeitsorganisation mit ANBI-Status, wodurch AAP in den Niederlanden als gemeinnützige Organisation anerkannt ist.

KURZER HISTORISCHER ÜBERBLICK UND ERFOLGE

AAP wurde am 14. April 1972 in den Niederlanden gegründet. Zu den Erfolgen, an denen die Organisation beteiligt war, gehören:

- 1978: Allgemeines Verbot der privaten Haltung von Primaten in den Niederlanden
- 1995: Allgemeines Verbot der Haltung und/oder des Einsatzes von Wildtieren in Zirkussen in den Niederlanden
- 2017: Start eines groß angelegten Projekts zum Schutz der wildlebenden Berberaffenpopulation in Marokko vor dem Aussterben („Born to be wild“-Projekt in Zusammenarbeit mit dem IFAW)
- 2024: Einführung einer Liste für Heim- und Hobbytiere (Positivliste) in den Niederlanden
- 2026: Vorläufige Vereinbarung und königlicher Erlass zur Einführung einer Positivliste in Spanien



STRATEGISCHE ZIELE

Über 50 Jahre Erfahrung haben uns gelehrt, dass wir nicht alle Tiere in Not retten und gleichzeitig jede Art von Tiermissbrauch unterbinden können. Daher haben wir uns Ziele mit klaren Fristen gesetzt:

- 2030: Beendigung des illegalen Imports und des Handels mit Berberaffen innerhalb der EU.
- 2036: Beendigung des Einsatzes wildlebender Säugetiere in der Unterhaltungsbranche (Zirkusse) in der EU
- 2045: Beendigung der privaten Haltung ungeeigneter exotischer Säugetiere in der EU



Abbildung 1: Eine Gruppe von Pavianen im AAP- Rettungszentre in Almere, Niederlande

RETTUNGSEINSÄTZE UND REHABILITATION

Die Arbeit von AAP beginnt mit der Rettung und Aufnahme exotischer Tiere in Not. Die Tiere werden in unsere Rettungszentren in den Niederlanden und Spanien aufgenommen. In unserem spanischen Rettungszentrum beherbergen wir nicht nur Primaten, sondern auch Großkatzen wie Löwen und Tiger. Nach ihrer Ankunft kommen die Tiere zunächst in Quarantäne, wo sie medizinisch untersucht werden. Außerdem beurteilen wir ihre psychische Gesundheit, indem wir ihr Verhalten beobachten.

Unser Team aus Wildtierärzt:innen, Verhaltensexpert:innen und Tierpfleger:innen hilft den Tieren täglich, sich körperlich und psychisch zu erholen (Rehabilitation).



VERMITTLUNG

Wenn die Tiere körperlich und mental bereit sind, beginnt der Vermittlungsprozess. Wir stehen in Kontakt mit einem großen und sorgfältig ausgewählten Netzwerk von Zoos und Schutzgebieten innerhalb und außerhalb Europas, um den Tieren einen Ort zu bieten, an dem sie den Rest ihres Lebens verbringen können. Gleichzeitig schafft dies Platz in unseren Rettungszentren für andere Tiere in Not.

TIERE IN NOT

Jedes Jahr erhalten wir eine große Anzahl von Meldungen und Rettungsanfragen zu Tieren in Not. Diese Meldungen stammen aus der Öffentlichkeit, von lokalen, regionalen und nationalen Behörden sowie von anderen Tierschutzorganisationen und Rettungszentren. Wir prüfen jede Meldung, doch wenn wir nicht über die Kapazitäten verfügen, das Tier selbst aufzunehmen, beraten wir uns mit Partnerorganisationen, um die beste Lösung für das jeweilige Tier zu finden.

AAP erfasst seit 2001 die Anzahl der Rettungsanfragen und Meldungen über Tierleid und vergleicht diese mit der Anzahl der Tiere, die wir retten konnten. Im Laufe der Jahre ist die Zahl der Rettungsanfragen und Meldungen über Tierleid weitaus schneller gestiegen als unsere Kapazitäten zur Aufnahme von Tieren. In den letzten fünf Jahren erhielten wir beispielsweise durchschnittlich 1.500 Meldungen pro Jahr über Tiere in Not, während wir durchschnittlich 100 Tiere pro Jahr aufnehmen oder vermitteln konnten.

TIERARTEN

Die Säugetierarten, die AAP aufnehmen kann, reichen von Primaten wie Schimpansen, Pavianen und Berberaffen bis hin zu Großkatzen wie Löwen und Tigern sowie kleineren exotischen Katzen wie Servalen und Karakalen. Wir rehabilitieren auch andere exotische Säugetiere wie Waschbären, Erdmännchen, Eichhörnchen und Degus.

ANGESTELLTE UND FREIWILLIGE

AAP beschäftigt 130 Mitarbeiter:innen in den Niederlanden, Spanien, Brüssel, Deutschland und Marokko zusammen. Darüber hinaus unterstützen durchschnittlich 228 Freiwillige die Arbeit von AAP auf allen Ebenen der Organisation. Alle Kosten für den Betrieb der Organisation und der beiden Rettungszentren werden von Spenden gedeckt.

KONTAKT

Patrick Müller
Pressesprecher für AAP in Deutschland
Tel.: +49 162 3264168
E-Mail: presse@aap.eu

